

Deutsches Schauspielhaus Hamburg 11/2026

SchauSpielHaus

10-99 €/erm. ab 9 € / Führung 10 €

MalerSaal / Andere Orte

10-39 €/erm. ab 9 €

Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 15 €/erm. 9 € / Führung 6 €

1/So

Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

frei nach Friedrich Schiller
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Bürk / Sienknecht / Grot / Vater / Gerstenberg
Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini,
Sienknecht, Wittenborn
18.00-20.00 **D-Karte Ferien**

D-Karte-Ferien

Mit der D-Karte Ferien zum Preis von einmalig 25 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage 40 % Ermäßigung für bis zu zwei Tickets bei ausgewählten, im Kalender markierten Vorstellungen.

2/Mo

Kooperation mit der Katholischen Akademie Hamburg

Gespräch zu »FREMDE SONNE«

Mit: Prof. em. Dr. Jean Pierre Wils, Philosoph und
Ethiker sowie Sybille Meier, Dramaturgin
19.00 / MarmorSaal

3/Di

Gastspiel

An Evening With Fran Lebowitz

Hosted by Jan Böhmerrmann
20.00

ALPHA

von Lili Roesing
Pötzsch, Roesing / Müller / Kuoppamäki /
Wendelin / Wulff
Mit: Book, Heller, Kretschmer
Eine Kooperation mit der Theaterakademie der
Hochschule für Musik und Theater.
Ermöglicht durch die Clausen-Simon-Stiftung.
10.30 / Studio Wiesendamm

4/Mi

Gastspiel

Paula Lambert

Finde dich gut, sonst findet dich keiner (letzt erst recht!)
In Kooperation mit dem Centraalkomitee
20.00

Gastspiel / Vor-Premiere des Films

Einar Schleef - Ich habe kein Deutschland gefunden

von Sandra Prechtel
im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin
19.30 / MalerSaal

5/Do

Gastspiel

Ehrenwort

Der Podcast über Skandale
In Kooperation mit dem Centraalkomitee
20.00

NEW HAMBURG

Veddeln

Das Kollektiv JAJAJA lädt zur auditiven
Erkundungstour über die Veddell ein.
Ab sofort jeden ersten Montag im Monat.
19.00 / Eintritt frei / Café Nova,
Wilhelmsburger Straße 73
Am 2/11

Veddeler Soulkitchen

Vegetarisch/vegan kochen und schnacken
17.00 / Eintritt frei
Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73
Am 4/11, 11/11, 18/11, 25/11

Jam Session

Bringt eure Instrumente mit oder hört
einfach zu
19.30-22.00 / Eintritt frei
Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73
Am 28/11

Momo 10+

von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser
und Stanislava Jević
Glaser / Schumacher / Beyer / Schubert /
Schulz / Jević, Heinzel / Wulff
Mit: Book, Heller, Kraft, Kretschmer,
Ochsenhofer, Yaghoubi Pour
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

Blick hinter die Kulissen

Führung durch das Junge SchauspielHaus
17.30 / Treffpunkt Haupteingang / 6 €

Momo 10+

von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser
und Stanislava Jević
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

ALPHA

von Lili Roesing
Eine Kooperation mit der Theaterakademie der
Hochschule für Musik und Theater.
Ermöglicht durch die Clausen-Simon-Stiftung.
19.00 / Studio Wiesendamm

6/Fr

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner
Pařízek / Vrábová / Fasching / Dahnke / Gerstenberg
Mit: Hartmann, Jöde, John, Kreibich, Oberpichler
20.00-22.55 / 19.30 **Einführung**

Uraufführung

Weil der Frieden Zucker ist! oder: Was für ein kleines Moped mit verchromter Lenkstange steht dort im Hof

von Georges Perec
Vulesica / Engel / Brinkmann / Klebel /
Jammal / Ressin / Tschirner
Mit: Gerling, Grove, Jöde, Jörissen, Krause sowie
Brachtendorf, Hoffmann, Konertz, Konrad, Ueberschär
19.30 / PremierenAbo

Buchvorstellung in Kooperation mit Edition Nautilus
und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Michael Sfar: Israels Bumerangeffekt

Von der Besatzung zum Ende der Demokratie
20.00 / MalerSaal

7/Sa

8/So

SuperTag

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung: Karin Henkel,
Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«
von Tom Lanoye und Luk Perceval
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier,
Schwieter
Mit: Beckmann, Hara, Hoevens, Krause, C. von Poelnitz,
Schmidt, Solbach, Stucky, Van Boven, Weber
18.00-22.15

Blick hinter die Kulissen

Führung durch das SchauspielHaus
11.00 u. 13.00 / Treffpunkt Haupteingang / 10 €

N8Linie in der Kantine

Fahrplanauskunft November

Hamburgs neues Format für Klub,
Konzertbühne, Kellersalon,
Kommunikationsraum und Kunst-
kneipe zugleich.

9/Mo

Gastspiel

Fabian Köster

10 Jahre Reporter - fast - ohne Grenzen
In Kooperation mit dem Centraalkomitee
20.00

Bloomy Sunday

Momo 10+

von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser
und Stanislava Jević
11.00-12.30 / Große Bühne Wiesendamm

Bloomy Sunday Nach »Momo« gibt es ein
kreatives Angebot und ein gemeinsames
Essen mit der Möglichkeit, sich unter-
einander und mit dem Team des Jungen
Schauspielhauses auszutauschen. Wir
sprechen ausdrücklich Familien an, die
sich einen üblichen Theaterbesuch nicht
leisten können.
Daher gibt es ein Kontingent von Karten
für 5 €/Person für Vorstellungsbuch,
Mitmach-Programm und Essensangebot.

10/^{Di}

Kabale und Liebe -
allerdings mit anderem Text
und auch anderer Melodie
frei nach Friedrich Schiller
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
19.30-21.30

11/^{Mi}**Der SuperTag**

Bei »Richard the Kid & the King« am 8/11
sind alle Vollpreis-Tickets um 50 %
ermäßigt – auf jedem Platz und für alle!

12/^{Do}**alphabet**

von Inger Christensen
Luz / Knipping / Leybold / Zumthor
Vater / Gerstenberg
Mit: A. von Poelnitz, Ritter, Wieneringer
sowie Krause, Zhang, Zumthor
19.30-21.10 / 18.30 Einführung

Gastspiel

13/^{Fr}**Moritz Neumeier:**
Einer von den Guten?

In Kooperation mit dem Zentralkomitee
20.00

14/^{Sa}

Weil der Frieden
Zucker ist!
oder: Was für ein kleines Moped
mit verchromter Lenkstange
steht dort im Hof

von Georges Perec
19.30 / **WochenendAbo**

15/^{So}

FREMDE SONNE III

Medea in Korinth:
Die verlorenen Kinder

von Schimmelpfennig/Euripides/Grillparzer
Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch /
Renke / ter Meulen / Meier
Mit: Beckmann, Knopp, Striesow, Wittenborn u. a.
19.30

16/^{Mo}

Gastspiel / Kampf der Künste

17/^{Di}**Poetry Slam**
Städtebattle

Hamburg vs. Berlin
19.30

18/^{Mi}**A Perfect Sky**

ein Stück von Falk Richter und Anouk van Dijk
Richter / van Dijk / Menardi / Wetzel / Dupouey /
ter Meulen / Haugk
Mit: Bogerd, Garcia, Gerling, Jöde, A. von Poelnitz,
Scheidt, Stemerding
19.30-21.00 / mit englischen/deutschen Übertiteln

19/^{Do}

Gastspiel

20/^{Fr}**Hotel Matze -**
10 Jahre Podcast

20.00

21/^{Sa}

Wieder im Spielplan!

Hamlet

von William Shakespeare
aus dem Englischen von Heiner Müller, Mitarbeit
Matthias Langhoff
unter Verwendung der »Hamletmaschine« von
Heiner Müller
Castorf / Denić / Braga Peretzki / Baumgarte / Klink /
Minke / Deinert, Renke / Crull/Riedelsheimer / Fiedler
Mit: Behren, Hoevens, Kempf, Krause, Ostendorf,
A. von Poelnitz, Reusse, Richter, Stangenberg
18.00-23.50

Weil der Frieden
Zucker ist!
oder: Was für ein kleines Moped
mit verchromter Lenkstange
steht dort im Hof

von Georges Perec
16.00 / **SpielzeitAbo II / SonntagnachmittagAbo**

Freddy the Queen

Die Rockband Queen veröffentlicht am 2.
November 1981 ihre Greatest Hits. Diese
Compilation wird ihr erfolgreichstes Album.
Wir summen vor uns hin und erinnern uns.
Mit Matthias Günther, Christian Kortmann,
Bettina Stucky, Nikitia Petrosian, Parsa
Yaghoubi Pour
Am 2/11, 20.00

Tante Esther late ein! – Open Stage

Stand-up, Gesang, Poetry, Magie oder
gepflegter Unsinn – alles ist möglich.
Meldet Euch:
openstage@schauspielhaus.de
Am 12/11, 20.00

Hallo Tilly – Turing Table 01

Die KI, was träumt sie, wo ist sie in der
Pause – und denkt sie, wenn sie
schweigt? Tilly Norwood ist die erste
KI-Schauspielerin der Welt. Wir stellen
erste Fragen, sie auch. Ein Interview.
Mit Sandra Gerling, Ralf Fiedler
Am 19/11, 20.00

Clubkonzept

Musik, Ds, Begegnung und gemeinsames
Feiern. Theater trifft Nachtleben. Ein
offener Raum für neue Formen des
Zusammenseins.
Am 27/11, 21.00

Premiere

Zur Person:
Edward Teller

Günter Gaus im Gespräch mit
dem Vater der Wasserstoffbombe
Wieneringer / Weber / Schenke / Eden / Auberger
Mit: Wieneringer, Weber
20.00 / MalerSaal

Premiere / NEW HAMBURG im SchauspielHaus

Weiße Flotte

Eine Spurensuche nach Wolfram Lotz' Hörspiel
»Die lächerliche Finsternis«
Düsterhus / Hannig / Schenke / Tschirner
Mit: Doughman, Kurt, Petrosian, Sheikhho
19.30 / RangFoyer

Zur Person:
Edward Teller

Günter Gaus im Gespräch mit
dem Vater der Wasserstoffbombe
20.00 / MalerSaal

Zur Person:
Edward Teller

Günter Gaus im Gespräch mit
dem Vater der Wasserstoffbombe
20.00 / MalerSaal

NEW HAMBURG im SchauspielHaus

Weiße Flotte

Eine Spurensuche nach Wolfram Lotz' Hörspiel
»Die lächerliche Finsternis«
19.30 / RangFoyer

Das Bildnis des
Dorian Gray

von Oscar Wilde
Linder / Kaunisto / Rickenstorf / Schweiß /
Salzer / Günther
Mit: Dippe, Jöde, Jörissen, C. von Poelnitz
19.30-21.00 / MalerSaal

Das Bildnis des
Dorian Gray

von Oscar Wilde
19.30-21.00 / MalerSaal

NEW HAMBURG im SchauspielHaus

Weiße Flotte

Eine Spurensuche nach Wolfram Lotz' Hörspiel
»Die lächerliche Finsternis«
20.00 / RangFoyer

Momo 10+

von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser
und Stanislava Jević
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

ALPHA

von Lili Roesing
Eine Kooperation mit der Theaterakademie der
Hochschule für Musik und Theater.
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung.
19.00 / Studio Wiesendamm

Momo 10+

von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser
und Stanislava Jević
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

Zum letzten Mal!

Momo 10+

von Michael Ende
in einer Fassung von Sophie Glaser
und Stanislava Jević
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

ALPHA

von Lili Roesing
Eine Kooperation mit der Theaterakademie der
Hochschule für Musik und Theater.
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung.
10.30 / Studio Wiesendamm

Nimmerland 8+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,
Till Wiebel und Ensemble
Dethier / Plötzky / Scherwinski / Wilhelm /
Wiebel / Biendarra
Mit: Book, Heller, Kraft, Kretschmer,
Ochsenhofer, Wilhelm, Yaghoubi Pour
15.00-16.20 / Große Bühne Wiesendamm

Nimmerland 8+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,
Till Wiebel und Ensemble
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

Nimmerland 8+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,
Till Wiebel und Ensemble
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

My School Musical

Eine SchauspielRaum-Produktion
Wiebel / Wilhelm / Matthias / Steffel / Wulff
Mit: Akosa, Borchardt, Buchholz, Chamberlain,
Cogné, Diedrich, Gorbokon, Gulati, Ime,
Kammerahl, Nabil, Nasner, Safo Danso
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

My School Musical

Eine SchauspielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.
19.00-20.30 / Studio Wiesendamm

Nimmerland 8+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,
Till Wiebel und Ensemble
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

Nimmerland 8+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,
Till Wiebel und Ensemble
15.00-16.20 / Große Bühne Wiesendamm

23/Mo Buchvorstellung in Kooperation mit dem Literaturhaus Hamburg
Edgar Selge:
Juras letzter Winter
Moderation: Julia Westlake
19.30

24/Di **FREMDE SONNE I**
Prolog:
Der goldene Widder
Zwischenspiel:
Zentaur, Höhle, Baum und Balken
Die Argonauten:
Auftrag, Aufbruch und Irrfahrt

Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Renke / ter Meulen / Meier
Mit: Beckmann, Gerling, John, Kampwirth, Kreibich, Mädels, Scheidt, Striesow, Van Boven, Wittenborn sowie Jablonska/Reimpel Bravo/Burgess, Enderlein/Heßler u. a.
19.00-22.45 / [SpielzeitAbo I](#) / [WochenstartAbo](#)

25/Mi **FREMDE SONNE II**
Medea in Kolchis:
Eine Rekonstruktion
Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Renke / ter Meulen / Meier
Mit: Beckmann, Blomberg, Striesow, Van Boven
19.30-21.30 / [MittwochAbo](#)

26/Do **FREMDE SONNE III**
Medea in Korinth:
Die verlorenen Kinder
von Schimmelpfennig/Euripides/Grillparzer
Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Renke / ter Meulen / Meier
Mit: Beckmann, Koch, Striesow, Wittenborn u. a.
19.30 / [DonnerstagAbo](#)

27/Fr **Fabian oder**
Der Gang vor die Hunde
von Erich Kästner
19.30-22.25

28/Sa **Ein Sommer**
in Niendorf
von Heinz Strunk
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Hoffmann / Dresenkamp / Blunck / Dahnke / Tschirner
Mit: Dippe, Hübner, Kampwirth, Ostendorf, Palminger, Reusse, Schamoni, Strunk, Stucky / Live-Musik: Brunnchorst, Busse, Carstens, van Hettinga, Hoffmann, Rust / sowie Burges, Gómez Reséndiz, Lezama, Marra, Reimpel Bravo, Reichert, Sagbo, Sánchez
19.30-21.40

29/So **Die Möwe**
von Anton Tschechow
in einer Bearbeitung von Yana Ross
Ross / Meyer / Gutbrod / Jensen / Rassin / Günther
Mit: Behren, Hoevels, Houdus, Jörissen, Ostendorf, Reusse, Richter, Stucky, Weiss
18.00-20.35 / [17.30 Einführung](#)

30/Mo **NEW HAMBURG im Schauspielhaus**
Weißer Flotte
Eine Spurensuche nach Wolfram Lotz' Hörspiel
»Die lächerliche Finsternis«
19.30 / RangFoyer

Das Adressbuch
Ein Labyrinth nach Sophie Calle
Müller / Kelly / Koch / Günther
Mit: Hoevels, A. von Poelnitz, Rau
20.00 / MalerSaal

Nimmerland 8+
Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier, Till Wiebel und Ensemble
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

ALPHA
von Lili Roesing
Eine Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater.
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung.
19.00 / Studio Wiesendamm

Aus dem Nichts
nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin
Bühnenfassung von Stanislava Jevic und Klaus Schumacher
Schumacher / Plötzky / Matthias / Vethake / Salzmann / Jevic / Rassin
Mit: Heller, Noor, Ochsenhofer, Yaghoubi Pour
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Aus dem Nichts
nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin
Bühnenfassung von Stanislava Jevic und Klaus Schumacher
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Aus dem Nichts
nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin
Bühnenfassung von Stanislava Jevic und Klaus Schumacher
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Zur Person:
Edward Teller
Günter Gaus im Gespräch mit dem Vater der Wasserstoffbombe
20.00 / MalerSaal

Zur Person:
Hannah Arendt
Wieninger, Györfy / Schweers / Salzer
Mit: Wieninger, Weber
19.30-20.40 / MalerSaal

ALPHA
von Lili Roesing
Eine Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater.
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung.
19.00 / Studio Wiesendamm

Ausblick –
ab sofort buchbar!
Weitere Termine bis Juni 2027
finden Sie auf schauspielhaus.de

Die Stadt der
Träumenden Bücher
Mi 2/12, Mo 7/12, Sa 12/12, So 13/12,
Do 17/12, Mo 20/12, Fr 25/12, So 31/12

Ein Sommer
in Niendorf
Sa 26/12

Kabale und Liebe –
allerdings mit anderem Text und
auch anderer Melodie
So 27/12

Uraufführung

Weil der Frieden Zucker ist!

oder: Was für ein kleines Moped mit verchromter Lenkstange steht dort im Hof von Georges Perec

Gemeinsam mit seinen Freunden versucht Pollak Henri (der Besitzer des kleinen Mopeds mit der verchromten Lenkstange), seinen wehrpflichtigen Kumpel Kara... – wie hieß er noch gleich? – vor der Verschickung nach Algerien zu retten. In Algerien ist Krieg, ein schmutziger Kolonialkrieg noch dazu, und besagter Karadingsbums hat nicht die geringste Lust, dort den Helden zu spielen. Krieg, da sind sich alle einig, ist gar nicht hübsch, ist vielleicht sogar ein Verbrechen. Es gilt also, die Absichten des Militärs wenigstens in diesem einen Fall zu durchkreuzen, und Karadingsbums vor dem Krieg zu bewahren. Die Pariser Clique, Intellektuelle und Lebenskünstler*innen allesamt, sind leider im Philosophieren und Diskutieren besser bewandert als in einfachen Fragen praktischer Solidarität ...

Georges Perecs Text ist die mit Sicherheit komischste und anarchischste Verteidigung des Pazifismus und des Rechts des Einzelnen gegen einen militarisierten Staat in der Literaturgeschichte. Erstmals auf die Bühne gebracht wird er von Anita Vulesica, deren Inszenierung »Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh« – ebenfalls auf Grundlage eines Textes von Georges Perec – 2025 zum Theatertreffen eingeladen war, den 3sat-Preis erhielt und mit dem NESTROY für die Beste Inszenierung im deutschsprachigen Raum geehrt wurde.

Mit: Sandra Gerling, Moritz Grove, Christoph Jöde, Henni Jörissen, Matti Krause sowie Johannes Brachtendorf, Sebastian Hoffmann, Erik Konertz, Felix Konradt, Claas Ueberschär

Regie: Anita Vulesica / Bühne: Henrike Engel / Kostüme: Janina Brinkmann / Choreografie: Mirjam Klebel / Musik: Camill Jammal / Licht: Susanne Ressin / Dramaturgie: Christian Tschirner

Uraufführung:
7/11 / SchauSpielHaus
Weitere Vorstellungen:
14/11, 22/11

Christoph Jöde, Sandra Gerling / Foto: Julia Sang Nguyen

Premiere

Zur Person: Edward Teller

Günter Gaus im Gespräch mit dem Vater der Wasserstoffbombe

Seit der Spielzeit 2024-25 gelingt es Julia Wieninger virtuos, Hannah Arendt im Reenactment des Interviews von Günter Gaus aus der legendären Reihe »Zur Person«, in „präziser Verkörperung auf der Bühne wiederauferstehen“ zu lassen (Der Freitag).

Nun wird sie zu Edward Teller. Der ebenso berühmte wie umstrittene Atomphysiker war während des Zweiten Weltkriegs gemeinsam mit Robert Oppenheimer maßgeblich an der Entwicklung der ersten Nuklearwaffen beteiligt. Diese bleiben für ihn, im Gegensatz zu vielen anderen Wissenschaftler*innen, auch nach Kriegsende eine sicherheitspolitische Notwendigkeit. Ein künftiger Krieg soll durch das größtmögliche Vernichtungspotenzial verhindert werden. »Zur Person: Edward Teller« verhandelt Fragen, die nicht erst seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine virulent geworden sind. Fragen nach dem Zusammenhang von Aufrüstung, Abschreckung und Frieden. Wenn das Ende der Geschichte ausbleibt, lohnt sich ein Gespräch mit der Vergangenheit. Eindrücklich beleuchtet das Interview von 1963 das Verhältnis von Wissenschaft, technischem Fortschritt und politischer Verantwortung.

Von und mit: Julia Wieninger, Michael Weber / Bühne: Jane Schenke / Kostüme: Nadja Eden / Licht: Björn Salzer / Dramaturgische Mitarbeit: Leonard Auberger

Premiere: 14/11 / MalerSaal
Weitere Vorstellungen: 17/11, 18/11, 28/11

Extra

Edgar Selge: Juras letzter Winter

Buchvorstellung in Kooperation mit dem Literaturhaus Hamburg

„Es ist ganz gleich, wo wir beginnen, uns im Vertrauen zu üben: mit uns oder mit anderen. Nur anfangen müssen wir.“ Jura Rjabinkin ist sechzehn Jahre alt, als er während der Blockade Leningrads durch die deutsche Wehrmacht verhungert. Er hat ein Tagebuch hinterlassen, das der Erzähler dieses Romans immer wieder liest, sodass er bald glaubt, den Jungen zu kennen. Jura wird zur Romanfigur, wie der Erzähler auch. Ihre Begegnung beginnt vorsichtig und wird im Lauf der Geschichte immer enger. Zwischen den beiden entspinnt sich ein Austausch über Jugend, Träume, Literatur, Mütter, Gewalt, Fremdheit und Nähe, und sie geben einander ihre persönlichsten Geschichten preis.

Edgar Selge setzt einem jungen Menschen, der brutal von den Nazis ermordet wurde, ein Denkmal, und lässt ihn für seine Leser*innen lebendig werden. Für die Vorstellung seines neuen Romans kehrt er zurück ins SchauSpielHaus.

Moderation: Julia Westlake

Am 23/11 / SchauSpielHaus

Wieder im Spielplan!

Hamlet

von William Shakespeare
unter Verwendung von Heiner Müllers »Hamletmaschine«
Regie: Frank Castorf

Am 21/11 / SchauSpielHaus



Paul Behren, Lilith Stangenberg / Foto: Just Loomis

„Der Wahnsinn hat [...] an diesem Abend Methode. Und er hat Kraft. Was bei aller pessimistischen Welt-sicht bleibt, ist hier der unbedingte Glaube ans Theater als Ort, an dem man trotz der Tragik des Geschehens auch mal über sich selbst lachen kann. Ein kluger, lustvoller, nachdenklicher, intensiver und stellenweise auch ganz schön lustiger Trip in den Grusel-Themenpark Europa.“ (nachtkritik.de)

Gespräch zu »FREMDE SONNE«

Eine Kooperation mit der Katholischen Akademie Hamburg

In »FREMDE SONNE« versucht eine stagnierende Gesellschaft, der Depression und den Katastrophenängsten zu entgehen. Eine leuchtende Vision setzt den sprichwörtlichen Aufbruch zu neuen Ufern in Gang: Das sagenhafte „Goldene Vlies“ muss zum Heil aller erobert werden ...

Wir sprechen mit der Dramaturgin Sybille Meier und dem Philosophen und Ethiker Jean Pierre Wils darüber, wie Gesellschaften mit Krisen umgehen, wie Gewalt nach außen und Heilsversprechen nach innen zusammenhängen und wie andere Lösungen aussehen könnten.

Mit: Prof. em. Dr. Jean Pierre Wils, Philosoph und Ethiker sowie Sybille Meier, Dramaturgin

Am 2/11 / MarmorSaal

Vor-Premiere des Films von Sandra Prechtel

Einar Schleef – Ich habe kein Deutschland gefunden

Schriftsteller, Maler und Gesamtkünstler Einar Schleef – eine Figur, die das Theater in Ost und West aus dem Wachkoma riss und sich bis zur Selbstzerstörung an der deutsch-deutschen Wirklichkeit abarbeitete. Er hat sich selbst als kollektive Person begriffen – und Kollektive als verändernde Kraft auf die Bühne gebracht. Im Film sehen, hören, fühlen wir Schleef, den Körpermenschen, erleben seine Erfolge und sein Scheitern. Ein Stationendrama.

Im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin

Am 4/11 / MalerSaal

Buchvorstellung in Kooperation mit Edition Nautilus und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Michael Sfard: Israels Bumerangeffekt

Von der Besatzung zum Ende der Demokratie

Der renommierte israelische Menschenrechtsanwalt Michael Sfard zeigt, warum Israels Unterdrückung der Palästinenser*innen unlösbar mit dem Abgleiten in einen inneren Autoritarismus verbunden ist. Ein beeindruckendes Plädoyer für Verständigung und eine Überwindung der Gewalt.

Mit: Michael Sfard und Lucia Engelbrecht

Moderation: Martin Dieckmann

Am 7/11 / MalerSaal

FREMDE SONNE

Die Argonauten. Iason. Medea.

von Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

SchauSpielHaus-Intendantin Karin Beier inszeniert nach der preisgekrönten Antikenserie »ANTHROPOLIS« den neuen Sechsteiler von Roland Schimmelpfennig: »FREMDE SONNE« erzählt die Ur-Geschichte imperialer und kolonialer Unternehmungen – die Fahrt der Argonauten zur Eroberung des goldenen Vlieses samt seiner Folge: Medea.

Die Gesellschaft stagniert politisch, ökonomisch, sozial. Das Fortschrittsversprechen von einst wird in einen Strudel aus Ängsten, Machtverlust und Geldgier gerissen. Der Aufbruch zu neuen Ufern erscheint da als einziger Ausweg. So entsteht in der Hafenstadt Iolkos der Plan einer See-Expedition ins ferne Kolchis an der Schwarzmeerküste. Dort vermutet man ein sagenhaftes goldenes Vlies, das die Lösung aller Probleme und eine glänzende Zukunft verheißt – weltbeherrschendes Wissen, Reichtum, und vor allem: ewige Jugend. Aber das Unterfangen der Argonauten wird zur Fahrt in den Untergang. Nur der Kolcherin Medea ist es zu verdanken, dass das goldene Vlies schließlich doch noch nach Griechenland gelangt. Doch der Preis der Eroberung ist hoch ...

FREMDE SONNE I: Prolog/Zwischenspiel/Die Argonauten
Mit: Lina Beckmann, Sandra Gerling, Markus John, Jan-Peter Kampwirth, Mirco Kreibich, Bjarne Mädel, Maximilian David Scheidt, David Striesow, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn sowie Zofia Jablonska/Alanna Reimpell Bravo/Ellen Burgess und Joschua Enderlein/ Felix Heßler und weiteren
Am 24/11, 16/12 / SchauSpielHaus

FREMDE SONNE II: Medea in Kolchis
Mit: Lina Beckmann, Sebastian Blomberg, David Striesow, Kristof Van Boven
Am 25/11, 19/12, 23/1 / SchauSpielHaus

FREMDE SONNE III: Medea in Korinth
Mit: Lina Beckmann, Wolfram Koch/Felix Knopp, David Striesow, Michael Wittenborn und weiteren
Am 15/11, 26/11, 19/12 / SchauSpielHaus

FREMDE SONNE IV: Medea in Athen
Ab 6/2/2027

David Striesow, Lina Beckmann, Kristof Van Boven / Foto: Monika Rittershaus



alphabet

von Inger Christensen / Regie: Thom Luz

„Wer eine Ahnung vermitteln will von diesem extrem ungewöhnlichen Theaterabend muss sich darauf einlassen, dass keine der sonst für die Bühne verbindlichen Vereinbarungen hier gilt. Und dennoch ist alles da, was Theater so besonders macht, vielleicht sogar ein bisschen mehr. [...] Der kleine Abend fordert in 90 Minuten ziemlich viel vom Publikum, dafür aber stiftet er so viel Fantasie und Verzauberung wie nur sehr, sehr selten im Theater.“ (Deutschlandfunk)

Am 12/11 / SchauSpielHaus

Das Adressbuch ^{Neu!}

Ein Labyrinth nach Sophie Calle / Regie: Ruben Müller

Ein zufällig gefundenes Adressbuch wird zum Ausgangspunkt eines radikalen Experiments.

Am 24/11, 25/11 / MalerSaal

Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde / Regie: Tristan Linder

„Tristan Linder sprüht vor Ideen. Er nimmt den Stoff ernst und doch wirkt der Abend leicht, wie aus dem Augenblick heraus improvisiert. Es gibt bezaubernde Slapstickmomente, daneben zu Herzen gehende Szenen, die nie ‚das Leben‘ sein wollen, sondern immer: Spiel.“ (NDR Kultur)

Am 20/11, 21/11 / MalerSaal

Der eigene Tod

von Péter Nádas / Regie: András Dömötör

„[Die Inszenierung] erforscht mit unbegrenzter Neugier das eigene Ich des Erzählers in der Rück- wie der Vorausschau, im Strom der Gedanken. [...] Mit dem furiosen Nádas-Text bewährt sich das Theater aber einmal mehr als Denkraum pur.“

(nachtkritik.de)

Am 26/11 / MalerSaal

Die Möwe

von Anton Tschechow / Regie: Yana Ross

„Was für ein Ensemble, was für eine Regie! Die litauisch-amerikanische Regisseurin Yana Ross, eine Kosmopolitin des zeitgenössischen Theaters und Tschechow-Expertin, zaubert dessen »Möwe« auf die Bühne des Deutschen Schauspielhauses und erntet ebenso wie das neunköpfige Ensemble Beifallsstürme.“

(Hamburger Abendblatt)

Am 29/11 / SchauSpielHaus

Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk / Regie: Studio Braun

„Lustvoll [...] ist dieser Theaterabend: Rocko Schamoni, Heinz Strunk und Jacques Palminger haben aus der Vorlage eine derb verspielte Revue gemacht. Ein mit groben Strichen liebevoll gezeichnetes Volksstück.“

(nachtkritik.de)

Am 28/11 / SchauSpielHaus

Repertoire

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner / Regie: Dušan David Pařízek
„Es ist faszinierend, mit wie wenigen Mitteln Dušan David Pařízek die Geschichte erzählt. Die gezielt gesetzten Schatten der Schauspieler zeichnen sich immer wieder auf den Leinwänden ab und verraten mehr als Worte. Dann wieder dienen die Flächen zur Projektion von Filmschnipseln, Fotos, Texttafeln. [...] Ein eindringlicher, fantasievoller Abend. Am Ende, wenn die Leinwände in Fetzen hängen und die Decke sich herabgesenkt hat: erschütternd.“ (NDR Kultur)
Am 6/11, 27/11 / SchauSpielHaus

Kabale und Liebe – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht / nach Friedrich Schiller
„Clemens Sienknecht und Barbara Bürk haben Schillers Sturm- und Drang Drama klug und mit viel Witz aufgespießt und drehen und wenden es nun nach Lust und Laune. [...] Dieser Abend ist ein großer Spaß, intelligent gemachte, musikalische Unterhaltung und ein etwas anderer Blick auf einen Klassiker der Theaterliteratur.“ (NDR)
Am 1/11, 10/11 / SchauSpielHaus

NESTROY-Preis, Gertrud-Eysoldt-Ring, »SchauspielerIn des Jahres« und DER FAUST für Lina Beckmann als Richard III.

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Regie: Karin Henkel
„Wie Lina Beckmann diesen Richard spielt, ist atemberaubend: kindlich, brutal, verspielt, unsicher, verführerisch und in jeder Sekunde hochkonzentriert. Sie tanzt, flüstert, weint und schreit – und hat mit Bettina Stucky und vor allem Kristof Van Boven großartige Partner.“ (NDR Kultur)
Am 8/11 / SchauSpielHaus

Zur Person: Hannah Arendt

Konzept: Martin Györfy, Julia Wieninger
„Eine der faszinierendsten Theatererfahrungen, die man derzeit an einer Hamburger Bühne machen kann. [...] Welch ein Genuss, sich dieser Konzentration hinzugeben! [...] Julia Wieninger steht als Hannah Arendt im Mittelpunkt. Sie strahlt, es ist ihr Abend.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 29/11 / MalerSaal

Wieder im Spielplan!

Familienpektakel ab 10 Jahren

Die Stadt der Träumenden Bücher

von Walter Moers
Regie: Viktor Bodo

Am: 2/12, 7/12, 12/12, 13/12, 17/12, 20/12, 25/12, 31/27
Schulvorstellungen: 2/12, 3/12, 4/12, 7/12, 8/12, 9/12, 14/12, 15/12, 18/12

„Mehr geht kaum. Was hier aufgefah-
ren wird an Bildern, Kostümen,
Technik, Tanz, Musik ist schlicht
umwerfend. Vom ersten Moment an
bezaubert Viktor Bodo die Menschen
im Saal, jüngere und ältere.“ (NDR)

Alberta von Poelnitz, Jan-Peter Kampwirth / Foto: Thomas Aurin



Service

Kartenservice im SchauSpielHaus

Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / Sonn- und Feiertage: nur telefonisch und per E-Mail erreichbar unter 040.24 87 13 oder kartenservice@schauspielhaus.de (ab zwei Stunden vor Öffnung der Abendkasse)
Abendkasse im SchauSpielHaus ab 60 Minuten, im MalerSaal ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Ermäßigungen

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, FSJler*innen bis 30 Jahre sowie BFDler*innen, Empfänger*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I und Grundsicherungsgeld nach SGB II und XII. Gäste mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises eine Ermäßigung von 50 %. Weitere Ermäßigungen ab 9 € auf schauspielhaus.de

40 % Rabatt mit der D-Karte

Ein Muss für alle SchauSpielHaus-Fans: Mit der D-Karte erhalten Sie bis zu 40 % bei fast allen unseren Vorstellungen.

D-Karte: 99 € für 365 Tage (bis zu zwei Tickets pro Vorstellung)

D-Karte Ferien: 25 € für eine Spielzeit (bis zu zwei Tickets bei ausgewählten Vorstellungen)

schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm.
Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Illustration: rocketandwink.com / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 16/9/2026, Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

Silvester im SchauSpielHaus

Do, 31/12 / 16.00 & 20.00 Uhr

A Perfect Sky

ein Stück von Falk Richter und Anouk van Dijk

Regie: Falk Richter

Mit englischen und deutschen Übertiteln

*„Selten finden Tanz und Schauspiel auf der Bühne zu
so einem selbstverständlichen, gewaltig wirkmächtigen,
organischen Austausch. [...] Handy aus – ab ins Theater!“
(Theater heute)*

Im Anschluss an die Abendvorstellung laden wir zur
Silvesterfeier mit Live-Musik und Tanz im Saal.

16.00 Uhr ab 25 €

20.00 Uhr inklusive Party ab 49 €